

AGENDA

HEUTE SAMSTAG

ST. GALLEN

- Wochenmarkt, 8.00–17.00, Marktplatz
- Komitee vernünftiger Markt-
platz, Info-Stand, 10.00–17.00,
Marktgasse
- Erzählstunde auf Italienisch
ab drei Jahren, 10.00–11.00,
Freihandbibliothek
- Tag der offenen Tür, alternati-
ver Lernort von 4 bis 14 Jahren,
10.00–16.00, SBW Primaria,
Rorschacher Strasse 312
- Stadtrundgang, 11.00,
Treff: Tourist-Info, Bahnhof-
platz 1a
- Mineralientage, Mineralogischer
Verein, 11.00–18.00,
Turnhalle Kreuzbleiche
- Malerei, Zeichnungen, Foto-
grafie, Objekte, Finissage 13.00,
Galerie Werkart
- Bauer Beck fährt weg, ab
vier Jahren, 14.30, Figurentheater
- Der kleine Schornsteinfeger,
Kinderoper, 17.00, Lokremise
- Sala di prova mit Masha Dimi-
tri, 19.00, Rudolf-Steiner-Schule,
Rorschacher Strasse 312
- Alzira, Oper, 19.30, Theater
St. Gallen
- Requiem, Oratoriumskonzert
CMO, 20.00, St. Laurenzen
- Kalles Kaviar/Alaska/Insane
Betty, Konzert, 20.00, Grabenhalle
- Herzverbrecher mit Les Trois
Suisses, 20.00, Kellerbühne
- Burns-Night mit Pipes and
Drums, 20.00, Pfälzkeller
- Fettes Schwein, Schauspiel,
20.00, Lokremise
- Dai Kimoto & Swing Kids,
Konzert, 20.00, Tonhalle
- Klangzeit, Marcel Schmid auf
der Orgel, 20.00, evangelische
Kirche Heiligkreuz
- Turnbar, 21.00, Jugendbeiz
Talhof
- Die Party der Parties, 22.00,
Downtown-Club
- In the Mix mit Claude Frank,
22.00, Relax-Lounge
- Mezzo-Mix, House/Pop/Disco,
22.00, Seeger-Lounge
- Stracciatella mit DJs, 22.00,
Backstage-Club
- Klischee, House/R'n'B/Pop/
Rock/ Mash-up/House, 22.00,
Trischli-Club
- Super Sexuality, House/Urban,
22.00, Elephant Club
- Lee «Scratch» Perry, Konzert,
22.00, Palace
- Discotron 3000, Electro/
Breaks/Nu-Rave, 23.00, Kugel

Neue Rampe für die VBSG

Rückstau und Überstunden: Die städtischen Verkehrsbetriebe stossen abends im Depot an der Steinachstrasse an ihre Grenzen. Eine neue Zufahrtsrampe soll die Probleme lindern.

ODILIA HILLER

Der dichtere Fahrplan und extra-lange Trolleybusse fordern ihren Tribut: Abends, wenn die Busse für die Nacht nach Hause kommen, bildet sich auf der einspurigen Einfahrt ins Depot der Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen (VBSG) jeweils eine Warteschlange. Der dadurch entstehende Rückstau reicht immer wieder bis in die Volksbadstrasse. Zudem erschweren zwei rechte Winkel auf der Zufahrt zum Depot besonders längeren Bussen das Manövrieren. Zusätzliche Wartezeiten sowie Überstunden für Buschauffeure sind die unangenehmen Folgen.

Rund 5,3 Millionen Franken

Nun soll der Neubau einer dreispurigen Zufahrtsrampe Abhilfe schaffen: Von Westen, also vom Stadtpark her, sollen die Busse künftig auf gerader Bahn ins Depot rollen. Statt einem werden so drei Fahrzeuge gleichzeitig in die Abfertigungshalle fahren können. Die Länge der neuen Zufahrt sei so ausgelegt, dass auch zu Spitzenzeiten sämtliche Fahrzeuge darin Platz fänden, ohne den Verkehr auf der Steinachstrasse zu behindern, heisst es in der Vorlage des Stadtrates. Das Stadtparlament wird über Gesamtkosten von rund 5,3 Millionen Franken befinden. Das Geschäft ist für die Sitzung vom kommenden Dienstag angesetzt.

Blarerstrasse wird geschlossen

Als Nebeneffekt der verlegten Einfahrt und des Neubaus einer Rampe ergeben sich im vorliegenden Projekt auch in der Umgebung des VBSG-Depots Veränderungen: Die Fahrbahn der Blarerstrasse – eine Querstrasse zwischen Volksbad- und Rorschacher Strasse – wird aufgehoben und für den Individualverkehr geschlossen. In der Blarerstrasse werden damit acht Parkplätze der erweiterten blauen Zone aufgehoben. Die nicht mehr benötigten Strassenflächen werden der Volksbad-



Visualisierung: pd

Blick von der Steinachstrasse auf die geplante Zufahrtsrampe zum VBSG-Depot.



Bild: Michel Canonica

Die Westfassade des VBSG-Depots (links) mit Blarerstrasse und Volksbadwiese heute.

wiese zugeschlagen, um den «Freiraum zu ersetzen, den die neue Rampe einnimmt», wie es in der Vorlage heisst.

Die Sportanlagen auf der Volksbadwiese werden neu angeordnet. Zusätzlich entsteht ein seit längerem geplantes Beachvolleyballfeld, dessen Kosten von 400'000 Franken dem allgemeinen Haushalt der Stadt belastet würden. Der bestehende Sportplatz mit Hochsprunganlage wird verlegt und kommt parallel zur be-

stehenden Weitsprunganlage zu liegen. Südlich der neuen Zufahrtsrampe sieht das Projekt einen neuen Platz mit Sitzgelegenheiten vor. Einige Bäume und Hecken müssen weichen. Sie werden jedoch im Rahmen eines Bepflanzungskonzepts ersetzt. Vier weitere Parkplätze an der Volksbadstrasse entfallen.

Variante löst Probleme nicht

Die Verantwortlichen hatten bei der Projektierung auch eine

Verbreiterung der bestehenden Zufahrt zum Depot geprüft. Diese Variante wurde allerdings wieder verworfen: Die Busse schwenken beim Einfahren so aus, dass trotz einer verbreiterten Zufahrt nur ein Bus auf einmal die Einstellhalle befahren könnte, was das Problem mit den Überstunden durch die verlangsamte Abfertigung der eintreffenden Busse nicht löste, heisst es. Der Parlamentsentscheid unterliegt dem fakultativen Referendum.

83 St. Galler am Engadiner Skimarathon

Morgen findet im Oberengadin der 43. Engadiner Skimarathon statt. Am grössten Langlauf-Rennen der Schweiz nehmen zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus Stadt und Region teil.

Rund 10'800 Läuferinnen und Läufer nehmen am 43. Engadiner Skimarathon die 42,2 Kilometer lange Strecke unter die Langlaufski. Für den Massenmarathon haben sich auch 83 St. Gallener und 16 Gossauerinnen und Gossauer angemeldet. Auch einige Läufer aus Ahtwyl, Mörschwil und anderen Gemeinden aus der Region gehen morgen im Dörfchen Maloja neben dem Silsersee an den Start.

Die meisten wagen den Ganzen

Die St. Galler «Delegation» wird von männlichen Teilnehmern zwischen dreissig und fünfzig Jahren dominiert. Doch es gibt auch Abweichungen. Als ältester Stadt-sanktaller Teilnehmer schnallt sich etwa Adolf Casagrande die Langlaufski an die Schuhe. Seit 1999 absolviert der rüstige Rentner jedes Jahr den Skimarathon und gehört mit seinen 73 Jahren zu den älteren Semestern am sportlichen Grossanlass.

Jüngste Vertreterin der Gallusstadt ist die 19-jährige Katja von Schulthess. Wie Casagrande läuft sie «nur» die halbe Strecke, also die ersten 21 Kilometer von Maloja nach Pontresina. Ein Grossteil der Teilnehmerinnen und Teil-



nehmer aus St. Gallen und der Region will morgen die gesamten 42 Kilometer von Maloja bis nach S-chanf bewältigen.

Bekannte Personen am Start

So auch Schützengarten-Chef Christoph Kuster, der sich bereits